

Frischzellenkur für Luthers Geburtshaus

Am historischen Gebäude in Eisleben haben Sanierungsarbeiten an Dach und Fenstern begonnen

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus
www.luthermuseen.de

Lutherstadt Eisleben, 14. April 2026

Frischzellenkur für „Luthers Geburtshaus“ in Eisleben: Am historischen Teil des Museumskomplexes haben die Vorbereitungen zur Sanierung des Daches und der Fensterflügel begonnen. Das Haus stammt aus dem Jahr 1693 und wurde errichtet, nachdem das originale Geburtshaus Martin Luthers 1689 abgebrannt war.

Konkret werden am Dach des Geburtshauses undichte Stellen saniert, die durch Wettereinflüsse und Materialermüdung entstanden sind. Damit sollen Schäden an der historischen Substanz verhindert werden. An den Fensterrahmen wird die Beschichtung überarbeitet, die im Laufe der Jahre verwittert ist. Damit die Sanierung umgesetzt werden kann, wurde ein Baugerüst an der Fassade des Hauses angebracht. „Während der Bauarbeiten ist der Blick auf die historische Fassade eingeschränkt“, sagt der Vorstand der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Dr. Thomas T. Müller. „Danach werden wir eine umso schönere Sicht auf dieses wunderbare Haus haben.“ Die Arbeiten dauern bis Dezember 2026 und werden aus dem eigenen Haushalt der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt finanziert.

Hintergrund: Martin Luthers Geburtshaus

Der Reformator Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Schon sehr früh pflegten die Eisleber das Andenken an den bedeutendsten Sohn ihrer Stadt: Bereits im 17. Jahrhundert eröffneten sie in Luthers Geburtshaus ein Museum für Lutherpilgerinnen und -pilger. Damit ist das Haus die älteste museale Gedenkstätte im deutschsprachigen Raum, die einer Person gewidmet ist.

Bereits im 17. Jahrhundert führte das Haus, in dem Martin Luther 1483 geboren wurde, Besucherinnen und Besucher sowie Lutherpilgerinnen und -pilger nach Eisleben. Bei einem Stadtbrand 1689 wurde das spätmittelalterliche Fachwerkhaus jedoch weitgehend zerstört. Durch die anschließenden Erneuerungsarbeiten erhielt das Haus, wiederaufgebaut als Luthergedenkstätte, sein heutiges Aussehen. Das historische Gebäude wird seit 2007 durch einen modernen Neubau ergänzt. Es ist eines von fünf LutherMuseen in Wittenberg, Eisleben und Mansfeld. Die Stiftung feiert in diesem Jahr die Eintragung der vier Häuser in Eisleben und Wittenberg in die UNESCO-Welterbeliste vor 30 Jahren.